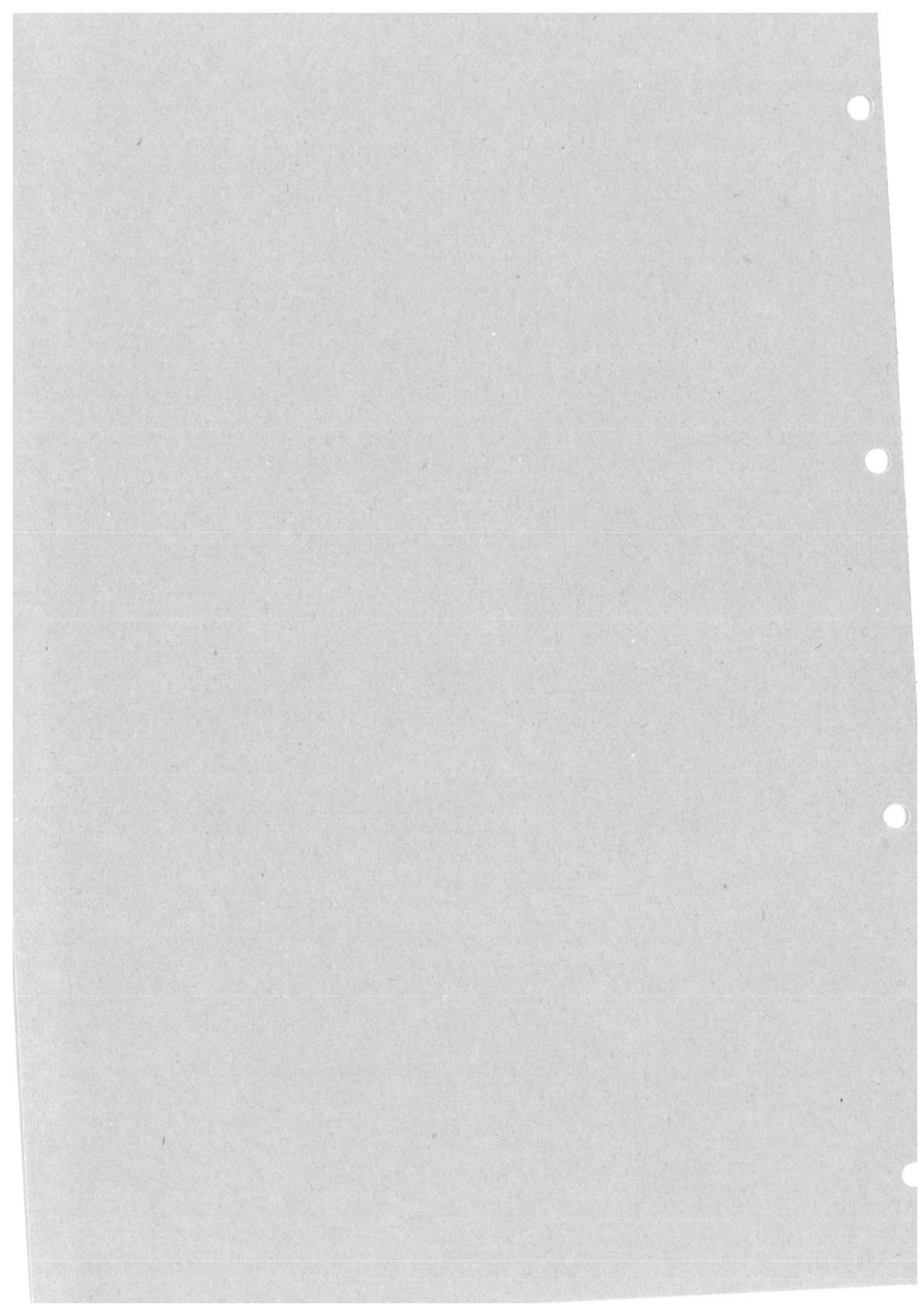


1988

TSV



RUNDSCHAU



Gärtringen, im März 1989

Liebe Sportkameradinnen,
liebe Sportkameraden,

unsere Jahreshauptversammlung steht vor der Tür und wir wollen in diesem Jahr einen neuen Weg gehen, um die Veranstaltung für einen grösseren Mitgliederkreis interessanter zu gestalten!

Wir wissen, daß die Berichte der einzelnen Funktionen sowie der Abteilungen interessant und wichtig sind - lassen sie doch noch einmal das abgelaufene Jahr Revue passieren. Jedoch beanspruchen sie bei unserer Vereinsgröße mit den vielen Abteilungen und Aktivitäten einen sehr breiten Raum.

Deshalb haben wir beschlossen, die Berichte in Schriftform vor der Hauptversammlung den interessierten Mitgliedern zur Verfügung zu stellen! Dann können wir uns bei der Versammlung selbst auf die Aussprache über die Berichte beschränken. Die dadurch gewonnene Zeit wollen wir dann in verstärktem Maße dazu nutzen, die Gemeinschaft zu pflegen, sich kennenzulernen und sich zu unterhalten!

Wir hoffen, mit dieser Entscheidung einen guten Beschluß gefaßt zu haben und bitten Euch, uns durch Eure Teilnahme an der Hauptversammlung zu unterstützen.

Günter Lutz
1. Vorsitzender

Bericht des 1. Vorsitzenden über das Jahr 1988

Das Berichtsjahr 1988 war ein normales Sportjahr und hatte aus der Sicht der Vereinsleitung neben der üblichen Verwaltungsarbeit als besonderen Höhepunkt das 1. Gärtringer Bürgerfest.

Wir haben uns in mehreren Sitzungen des Vereinsausschusses um die Belange des Vereins gekümmert. Außerdem waren einige Sitzungen innerhalb der Arbeitsgemeinschaft zur Vorbereitung des Festes.

Natürlich erfolgte darüberhinaus ein Großteil der Verwaltungsarbeit in den einzelnen Funktionen und in den Abteilungen. Ich meine, unser Verein ist über alles gesehen in einem guten Zustand!

Nicht befriedigend ist unser Mitgliederwachstum, denn wir haben heute mit 922 Mitgliedern genausoviel wie vor einem Jahr. Im Jahr zuvor konnten wir noch 74 neue Mitglieder gewinnen. Hier müssen wir Überlegungen anstellen, wie wir unser Wachstum wieder ankurbeln können.

Bürgerfest am 27.8.88

Beim 1. Gärtringer Bürgerfest hatten wir mit unseren Sportaktivitäten einen sehr grossen Erfolg. Wir hatten von morgens bis abends alle Hände voll zu tun und konnten dabei unseren Verein sehr gut darstellen. Auch der erwirtschaftete und an die Spendenkasse der Arbeitsgemeinschaft abgeführte Betrag kann sich sehen lassen! Allen Beteiligten sei hier nochmals Dank gesagt.

Sportlerball am 26.11.88

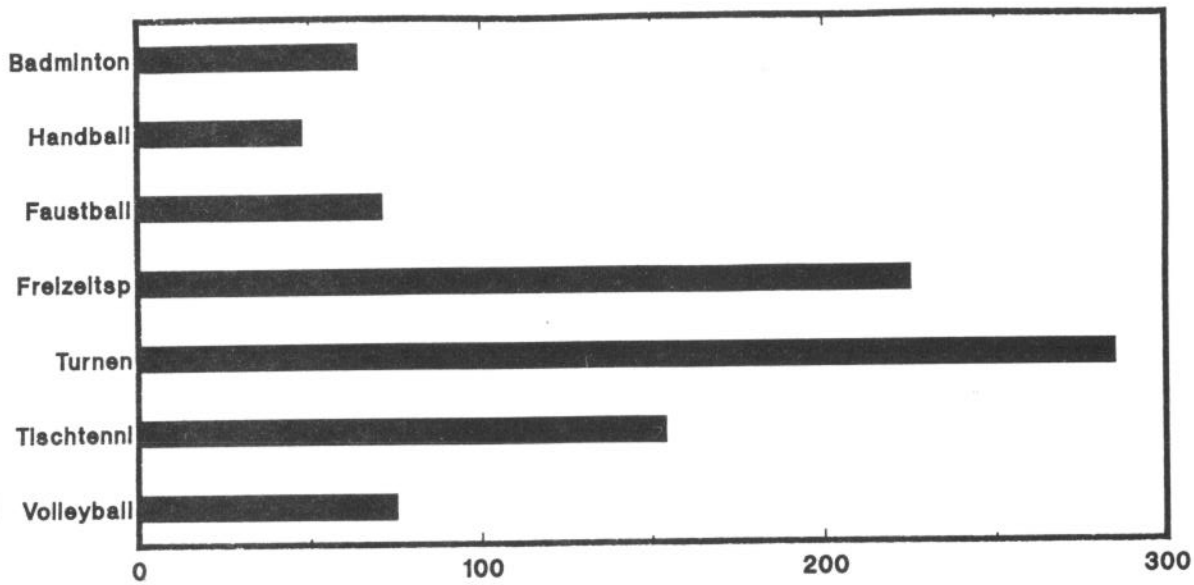
Schon zum 13. Mal veranstalteten wir unseren inzwischen in der Gemeinde sehr beliebten Sportlerball. Er verlangt zwar vom Organisationsteam um den 1. Vorsitzenden volles Engagement, da jedoch der Erfolg da ist und wir mit der Veranstaltung ankommen, sind wir immer wieder bei der Sache. Die Bewirtschaftung lag bei unseren Handballern in besten Händen. Als Vereinsvorsitzender bedaure ich nur, daß sie nicht ebensogut Handball spielen, wie sie die Sportlerball - Bewirtung machen. Sie wären ganz oben!

Abschließend darf ich mich bei allen recht herzlich bedanken, die im Berichtsjahr 1988 mit ihrer Arbeit zum guten Gelingen unseres Vereinswerkes beigetragen haben.

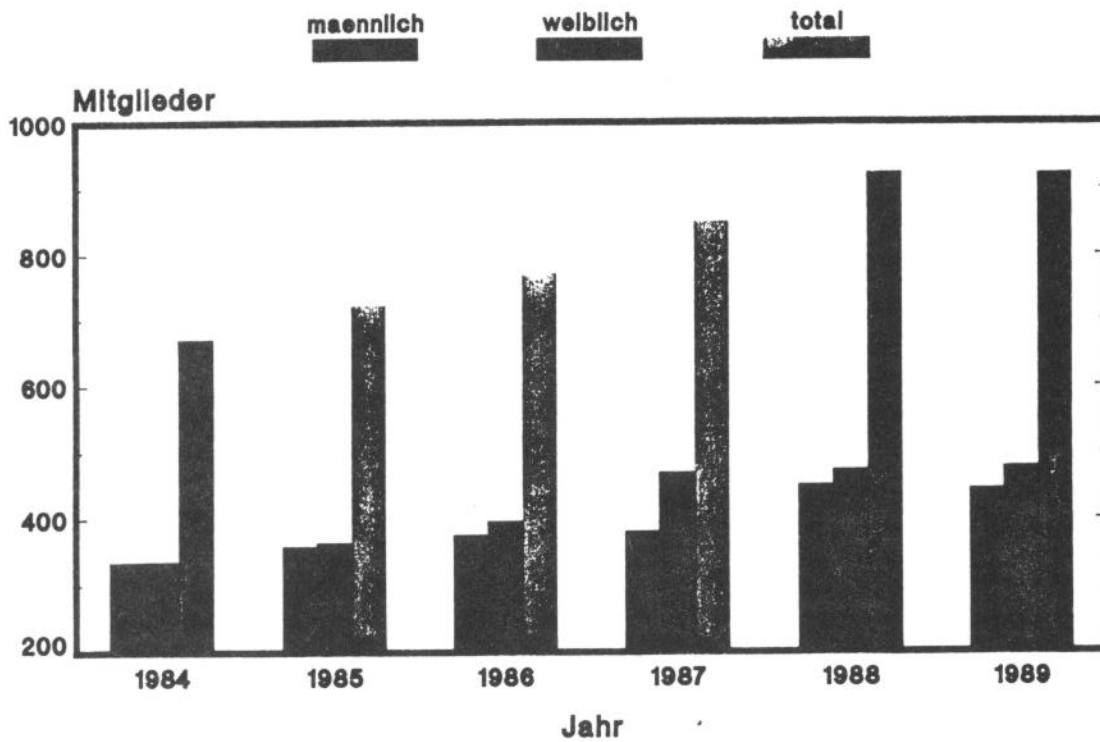
Leider werden es immer weniger, die bereit sind, ein Ehrenamt im Verein zu übernehmen. Wenn aber in einigen Jahren die Vereine nur noch kommerzielle Unternehmen sind, in denen für alles bezahlt werden muß und alles bezahlt wird, haben wir neben einem Stück Kultur auch Kameradschaft und Freundschaft verloren! Gewonnen haben wir dann.....???? Lassen wir's also nicht so weit kommen. Unterstützt uns durch Eure Mitarbeit.

Günter Lutz
1. Vorsitzender

AUFGliederung in ABTEILUNGEN 1989



MITGLIEDERENTWICKLUNG 1984 - 1989



1. The first part of the document discusses the importance of maintaining accurate records of all transactions. It emphasizes that this is crucial for ensuring the integrity of the financial data and for facilitating the audit process.

2. The second part of the document outlines the specific procedures that should be followed when recording transactions. This includes the use of standardized forms and the requirement that all entries be supported by appropriate documentation.

3. The third part of the document addresses the issue of reconciling the records with the actual bank statements. It provides a step-by-step guide to identifying and resolving any discrepancies that may arise.

4. The fourth part of the document discusses the role of the internal control system in preventing errors and fraud. It highlights the importance of segregation of duties and the regular review of the records by management.

5. The fifth part of the document concludes by summarizing the key points and reiterating the importance of adherence to these procedures for the success of the organization's financial management.

1. The first part of the document discusses the importance of maintaining accurate records of all transactions. It emphasizes that this is crucial for ensuring the integrity of the financial data and for facilitating the audit process.

2. The second part of the document outlines the specific procedures that should be followed when recording transactions. This includes the use of standardized forms and the requirement that all entries be supported by appropriate documentation.

3. The third part of the document addresses the issue of reconciling the records with the actual bank statements. It provides a step-by-step guide to identifying and resolving any discrepancies that may arise.

4. The fourth part of the document discusses the role of the internal control system in preventing errors and fraud. It highlights the importance of segregation of duties and the regular review of the records by management.

5. The fifth part of the document concludes by summarizing the key points and reiterating the importance of adherence to these procedures for the success of the organization's financial management.

Jahresbericht 1988 Badmintonabteilung

Mitglieder:

Stand 1.1.88	19 Schüler	15 Jugendliche	31 Erwachsene
Stand 1.1.89	9 Schüler	17 Jugendliche	38 Erwachsene

In der Badmintonabteilung zeigt sich auch wie im Hauptverein, daß im Jahre 1988 die Mitgliederzahl stagnierte. Bei uns ergab sich zudem leider das sehr unerfreuliche Phänomen, daß über 50% unserer Schüler die Abteilung verließen und nur durch Zugänge bei den Erwachsenen die Mitgliederzahl in etwa konstant gehalten werden konnte. Wir arbeiten daran, für die Zukunft durch die Einbindung der spielerisch starken A - Jugendlichen den Trainingsbetrieb der Schüler wieder so aktivieren und etablieren zu können, daß für diese Altersgruppe wieder ein attraktives Trainingsangebot besteht und wieder Zugänge kommen werden.

Mit der A - Jugend konnte erstmals eine Mannschaft in der Verbandsspielrunde der Mitte I A starten. Wenn auch gegen spielerisch so überlegene Mannschaften, wie z.B. Sindelfingen und Herrenberg außer Erfahrung nichts gewonnen werden konnte, wurden immerhin ein Drittel aller Spielbegegnungen gewonnen und damit der 5. Platz bei 7 gestarteten Mannschaften erreicht. Wir hoffen, auch 1989 eine Jugendmannschaft für die Verbandsrunde melden zu können, obwohl zwei der bisherigen Mannschaftsspieler aus Altersgründen nicht mehr in der Jugendklasse starten dürfen.

Unsere beiden Aktiven - Mannschaften in der B - und C - Klasse schlossen die Saison 88/89 mit dem 5. Platz ab. Diese Platzierungen hätten sicher noch ein wenig besser sein können, jedoch mußten beide Mannschaften durch Krankheit und Verletzungen bedingte Ausfälle hinnehmen und somit einige durchaus mögliche Gewinnpunkte abgeben. Verstärkt durch unseren Nachwuchs aus der A - Jugend hoffen wir, es in der kommenden Saison nicht mehr zu solchen Situationen kommen lassen zu müssen.

Im Freizeitbereich fanden auch 1988 wieder das Grillfest am Gärtringer Waldspielplatz und zum Jahresausklang die schon traditionelle Weihnachtsfeier statt. Außerdem etablierte es sich, nach den Verbandsspielen die Samstagabende mit Kind und Kegel gemeinsam (1.+ 2. Mannschaft) zu verbringen, so daß auch hiermit ein großer Teil der Abteilung außerhalb des Spielbetriebs einen gemeinschaftlichen Nenner gefunden hat.

In unserer am 20.02.1989 stattgefundenen Hauptversammlung gab es einige Neuerungen. Unsere bisherige 1. Vorsitzende Ute Lieb, die übergangsweise dieses Amt nochmals für ein Jahr übernommen hatte, stellte sich nicht mehr zur Wiederwahl. Ebenso muß leider unser Trainer Hermann Risser wegen beruflichem Umzugs dem Verein lebewohl sagen. Für die neue Amtsperiode stellte sich ein Dreiergremium zur Wahl, bestehend aus Gisbert Faubel (bisheriger 2. Vorsitzender), Michael Jakob und Dieter Wolf.

Dieses Gremium sollte den geschäftsführenden Abteilungsvorstand bilden, wobei Gisbert Faubel die Abteilung nach außen hin als 1. Vorsitzender vertritt und zudem die Jugendbetreuung übernimmt. Michael Jakob wurde in seinem Amt als Sportwart bestätigt und übernahm darüber hinaus die Aufgaben des 2. Vorsitzenden. Der bisherige Kassier Dieter Wolf wurde ebenfalls in seinem Amt bestätigt und übernahm verstärkt die Mitgliederverwaltung und Materialbeschaffung. Nach längeren Diskussionen wurde diese Abteilungsleitung gewählt.

Abschließend betrachtet, muß leider zugegeben werden, daß hauptsächlich der "normale" Spielbetrieb aufrechterhalten wurde, die Jugend und auch Neulinge bei den Erwachsenen jedoch nur halbherzig betreut wurden. Da sich dies sehr schnell in den Mitgliederzahlen widerspiegelte, werden neben dem Training der Aktiven die Verstärkung der Jugendarbeit und die Mitgliederwerbung weitere Hauptziele des Jahres 1989 sein.

Gisbert Faubel
Abteilungsleiter

Jahresbericht 1988 Abteilung Faustball

Nachdem wir in den vergangenen Jahren wohl etwas vom Erfolg verwöhnt wurden, gibt es über das Jahr 1988 einerseits nicht so viel Gutes zu berichten, andererseits konnten wir dank unserer Minifaustballer die größten Erfolge der Vereinsgeschichte verbuchen.

Beginnen will ich mit dem Mitgliederstand, der sich 1988 leicht rückläufig entwickelte, indem wir von 75 auf 71 zurückgingen. Der Grund dafür ist die Auflösung unserer A - Jugend, die bis auf wenige Ausnahmen die Abteilung wegen anderer Interessen verließ.

Da sich schon in der Feldrunde eine "Null Bock" - Mentalität, wie man das heute zu nennen pflegt, breit machte, war dies nur die logische Konsequenz. Andererseits hatten wir im Mini - Bereich, vor allem bei den Mädchen, Zuwachs zu verzeichnen, so daß sich der Aderlaß in Grenzen hielt.

Ebenso hielten sich die Erfolge in sehr bescheidenen Grenzen, denn beide Männermannschaften stiegen aus der Landesliga bzw. Gauliga A in die nächste Klasse ab. Das gilt sowohl für die Halle wie auch für das Feld.

Bei den Jugendlichen konnten wir erstmalig seit fünf Jahren keine Medaillenplätze erringen, wenn auch in fast allen Klassen zumindest die Teilnahme an der Württembergischen Meisterschaft erreicht wurde, was immerhin ein Platz unter den besten sechs Mannschaften ist.

Die Probleme bei der A - Jugend zeigten sich auch in der Platzierung, denn im Feld wurde nur Platz 13 belegt, während die gleichen Spieler noch ein Jahr zuvor Platz 2 in der Halle und Platz 3 im Feld bei der B - Jugend belegten.

Es gab sicher auch durch meinen gesundheitlichen Ausfall Probleme mit dem Training, aber ich muß von A - Jugendspielern, die zum großen Teil entweder Auswahlspieler oder zumindest schon bei STB Sichtungslehrgängen waren, verlangen können, daß sie ein Training auch mal für eine gewisse Zeit selbst durchziehen können.

In diesem Zusammenhang möchte ich Klaus Hagenlocher ein großes Lob aussprechen, der in dieser schwierigen Zeit sich sehr stark im Training engagiert hat und da meine beiden Söhne wegen Studium und Bundeswehr an dem so wichtigen Mittwoch-Training nicht abkömmlich waren, oft völlig auf sich allein gestellt war. Inzwischen haben wir mit Jürgen Stoll, Anton Günther und Werner Schäuble weitere Unterstützung bekommen und ich glaube, daß sich dies bereits auszuzahlen beginnt, zumal auch ich ja jetzt wieder zur Verfügung stehe.

Auch den letztgenannten darf ich meinen herzlichen Dank aussprechen.

Erfreuliches gibt es natürlich auch zu berichten. Unsere 1. Minifaustballmannschaft gewann, wie sicher noch in guter Erinnerung ist, im März im Sindelfinger Glaspalast anlässlich des Europapokals der Männer den Euro - Minicup gegen internationale Konkurrenz. Bei der Verbandsrunde der Minimannschaften trat der TSV mit drei Mannschaften an, von denen sich zwei für die Endrunde qualifizieren konnten und die Mädchen erst im Entscheidungsspiel an TSV II scheiterten und sich dafür den Bezirksmeistertitel holten. In einer dramatischen Endrunde in der Theodor - Heuss - Halle gewann TSV I im Oktober die erste Württembergische Meisterschaft im Faustball für den TSV Gärtringen, wozu allerdings drei Entscheidungsspiele notwendig waren. Damit war dann die Welt für die Faustball - Abteilung auch 1988 wieder in Ordnung.

Rolf Niemann
Abteilungsleiter

Jahresbericht 1988 Freizeitsport

Im Bereich Freizeitsport gab es im Jahr 1988 kaum Veränderungen. An fünf Tagen in der Woche wird sportliche Betätigung für jung und alt in Form von Gymnastik und Lauftreff angeboten, ohne daß der Sport dem Wettkampfwang unterliegt.

Eine Brücke zu diesem bildet das Deutsche Sportabzeichen, bei dem doch eine gewisse Leistung gefordert wird und auf das ich später noch zurückkommen werde.

Die von Frl. Austen geleitete Damengymnastik am Montag, sowie Aerobic und Stretching am Mittwoch werden von Damen aller Altersklassen sehr stark besucht und finden erfreulicherweise auch bei jüngeren Jahrgängen großen Anklang. Der von unserem Ehrenvorsitzenden Karl Lutz geleitete Spiel und Gymnastikabend für Ehepaare und Singles hat dienstags seine treuen Stammgäste, könnte aber noch ein paar Freizeitsportler verkraften. Am Donnerstag ist Herr Supper zunächst Leiter der Damengymnastik und anschließend bringt er mit seiner Skigymnastik beide Geschlechter ins Schwitzen.

Während sich das Freizeitsportangebot wochentags auf die Halle beschränkt, findet der Lauftreff am Sonntag um 10 Uhr bei jedem Wetter an der frischen Luft statt.

Das gilt auch für Training und Abnahme des Deutschen Sportabzeichens in den Sommermonaten von Ende Mai bis Ende September jeweils am Dienstag und Freitag. Insgesamt haben etwa 220 Teilnehmer versucht, die Bedingungen zu erfüllen, von denen der größte Teil auch sein Ziel erreichte. Während der Schulferien läßt der Betrieb zwangsläufig etwas nach, was sich, bedingt durch sonnenabhängige Heizsystem des Freibades, oft im September als Nachteil herausstellt, weil viele ihre Schwimmdisziplinen, vor allem die 1000 m, nicht mehr absolvieren können.

Insgesamt verteilen sich die 1988 errungenen Sportabzeichen wie folgt:

Frauen: 3 Bronze - 3 Silber - 10 Gold - 1 x mit Zahl 10
1 x mit Zahl 15

Männer: 5 Bronze - 13 Silber - 33 Gold 1 x mit Zahl 5
4 x mit Zahl 10
1 x mit Zahl 15

Jugend: 25 - davon 3 x Gold

Schüler: 36 - davon 2 x Gold

Das waren insgesamt 128 Sportabzeichen, zu denen noch 51 der Theodor-Heuss-Realschule hinzugezählt werden müssen. Weiter wurden 10 Leichtathletik - Mehrkampfabzeichen (7 Gold/3 Silber) erworben.

Für unsere drei Prüfer Karl Lutz, Werner Faubel und Rolf Niemann gab es also auch im Jahre 1988 wieder viel Arbeit und sie würden sich freuen, wenn sich noch weitere Sportler entschließen könnten, den Prüferlehrgang zu absolvieren und sie zu unterstützen. Ihnen möchte ich ebenso meinen Dank für ihre Tätigkeit aussprechen, wie den weiter oben genannten Übungsleitern bei Gymnastik und Laufftreff.

Lina Niemann
Referentin für Freizeitsport

Jahresbericht 1988 Abteilung Handball

Die 1. Männermannschaft der Abteilung Handball konnte zum ersten Mal in ihrer Geschichte in der Hallenrunde 88/89 nicht antreten.

Die Gründe hierfür waren: Fehlende aktive Spieler, sowie der Weggang unseres Stamm - Torwarts, Horst Zinser nach Bondorf, für den kein Ersatz gefunden werden konnte. Auch daß verschiedene aktive Feldspieler nicht mehr zur Verfügung stehen, stellte sich zu einem Zeitpunkt heraus, an dem bereits die Hallenrunde 88/89 gemeldet war.

Da die Zeit drängte, mußte damals kurzfristig eine Ausschußsitzung einberufen werden. Nach zähem Ringen wurde bei dieser Sitzung beschlossen, die bereits gemeldete Hallenrunde 88/89 wieder zurückzuziehen.

Dieser Entschluß fiel keinem der Aktiven leicht, da sich doch jeder freute, wenn eine neue Hallenrunde angepfiffen wurde.

Das Aussetzen in dieser Runde wird jedoch von der Abteilungsleitung nicht als Beinbruch empfunden, da diese Pause intensiv für einen Neubeginn genutzt werden sollte.

Das Ziel der Abteilungsleitung für 89/90 muß sein, wirklich alles zu versuchen, um wieder aktive Handballspieler anzuwerben, damit für die nächste Runde wieder gemeldet werden kann.

Sollte dies mittelfristig nicht gelingen, wird es vorerst keine 1. Mannschaft geben, was wir natürlich niemand hofft.

Andererseits wird innerhalb der Abteilung diskutiert, ob wir nicht in Zukunft eine AH - Mannschaft melden. Die hierzu erforderlichen Spieler wären sicher aufzubringen.

Jedoch fühlt sich ganz offensichtlich noch keiner alt genug, um in einer Altherrenmannschaft zu spielen.

Jugendarbeit:

Mit gewisser Sorge wird die Jugendarbeit in der Abteilung betrachtet. Es fehlt an kompetenten Trainern bzw. Jugendleitern. Ganz offensichtlich ist keiner bereit, diese Aufgaben zu übernehmen, obwohl es mit etwas gutem Willen möglich sein sollte, einige aus der Abteilung für diese wichtigen Tätigkeiten zu gewinnen. Den Reden sollten auch Taten folgen!

Derzeit hängt alles an einer Person - sollte sich das nicht baldigst ändern, gibt es in Zukunft keine Jugendmannschaft mehr. Schade wäre es vorallem deshalb, da es im C - Jugendbereich genügend aufbaufähige Spieler gibt, die nur eines guten Trainers bedürfen.

Erfreulicherweise haben sich inzwischen Wolfgang Maurer und Wolfgang Riethmüller bereiterklärt, mit der C - Jugend wieder regelmäßig zu trainieren. Der Anfang für eine positive Jugendarbeit ist also gemacht.

Peter Berner
Abteilungsleiter

Jahresbericht 1988

Durch meine erst einjährige Tätigkeit als Jugendleiterin beim TSV Gärtringen, konnte ich in der Jugenarbeit noch keine Berge versetzen.

Am 23.2.1989 trafen sich im Vereinsheim 10 Jugendliche aus den Abteilungen Turnen, Badminton und Faustball.
Die Stimmung und Unternehmungslust war sehr gut.

Das Interesse an Aktivitäten wie Zeltlager, Ausflügen usw. ist auf jeden Fall vorhanden, ebenso der Spaß am Mitorganisieren.

Schnell einigten wir uns auf eine "Fahrrad - Rallye" für 10 - 16 jährige Mädchen und Jungen, die am Samstag, den 24.6.1989 stattfinden soll.

Nähere Informationen werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Wie man sieht, sind wir nun eine Truppe, die in Zukunft solche und ähnliche Aktivitäten verstärkt anbieten kann und wird.

Parallel dazu werde ich ständig Angebote für Lehrgänge, Seminare und Freizeiten des Landkreises Böblingen und des Landes Baden - Württemberg an alle Interessenten weiterleiten.

Christine Schmid
Jugendleiterin

Tischtennis: Durch Wandel zur Beständigkeit

Beständigkeit und Wandel...

...diese zwei Begriffe charakterisieren das vergangene Jahr für die Tischtennisabteilung wohl am Besten. Gewandelt hat sich einiges, vor allem bei denen, die versuchten und versuchen das Schiff zu lenken.

Kurt Lengger wollte nicht mehr und gab seine 10 - jährige Herrschaft über die Abteilungskasse auf. Auch Jürgen Bögel war nicht mehr zu überreden und trat von seinem Amt als Abteilungsleiter zurück. Desgleichen auch Edgar Nonnenmacher, der für die regelmäßige Berichterstattung im Blättle keine Zeit mehr hatte. Bei den drei Funktionärsruheständlern bedanken wir uns für die in den vergangenen Jahren hervorragend geleistete Arbeit.

Wieviel Arbeit das war, wissen wir eigentlich erst jetzt so richtig einzuschätzen. Wir, das sind diejenigen, die jetzt die Arbeit machen dürfen und das sind:

Thomas Holzapfel, der über alles Wichtige im Blättle berichtet und die Abteilungsmitglieder mit allen notwendigen Informationen versorgt. Wolfram Schmid sorgt als Kassier dafür, daß uns das Geld nicht ausgeht und Karl-Heinz Ardelt trägt als Abteilungsleiter die Verantwortung dafür, daß auch allen andern in der Abteilung die Arbeit nicht ausgeht.

Die Beständigkeit in unserer Abteilung repräsentiert Walter Pudleiner, der, unterstützt durch Manfred Gotsch, auch weiterhin für die Erfolge unserer Schüler und Jugendlichen zuständig ist.

Erfolgreiche Jugendarbeit...

...ist eine Überschrift, die wie schon seit Jahren auch diesmal wieder den Bericht über die Jugendarbeit kennzeichnet. Zweifellos die Erfolgreichsten waren dabei unsere Mädchen, die in das Endrundenturnier um die Württembergische Meisterschaft einzogen und den 4. Platz belegten.

Nur wenig standen Ihnen die Jungen nach und stellten den Meister und den Vizemeister in den beiden Bezirksklassen. Selbst die Kleinsten, die Schüler und Schülerinnen, fuhren reiche Ernte ein und belegten überwiegend vordere Plätze.

Die eifrige Teilnahme an Turnieren zeigte ebenfalls Erfolg: Sandra Holzapfel und Ingo Gotsch qualifizierten sich für die "Württembergische", von wo Ingo mit dem 3. Platz im Schüler-einzel und dem Vize im Mixed zurück kam.

In der laufenden Verbandsrunde sind wir wieder mit 10 Mannschaften dabei, was von den (zuwenigen) Betreuern wieder vollsten Einsatz erfordert, als Trainer, Organisator, Pädagoge, Partner, ...

Überwiegend erfolgreich...

...kämpften unsere sieben aktiven Mannschaften in der vergangenen und der laufenden Saison um Punkte. Verstärkt werden sie in diesem Jahr durch eine "Just-for-Fun"-Mannschaft aus Hobby- und Ersatzspielern, die in der Reservestaffel auf Punktejagd geht.

Lediglich zur Vizemeisterschaft reichte es unseren Damen in der Bezirksliga in der vergangenen Saison. Auch in diesem Jahr spielt man ganz vorne mit, aber bis zum "Platz an der Sonne" fehlen halt doch noch ein paar Pünktchen. Also Daumen drücken - vielleicht reicht's doch noch.

Auch bei der zweiten Damenmannschaft sieht es dieses Jahr ganz gut aus, nachdem man sich mit den spielstarken Mädchen aus der Jugend verstärkt hat. Bei unseren jungen Damen beträgt das Durchschnittsalter übrigens im Moment 20 bzw. 21 Jahre.

Ein Durchschnittsalter, von dem unsere erste Herrenmannschaft nur träumen kann. Durch den Abstieg aus der Landesliga im letzten Jahr wurde man dem Ruf als "Fahrstuhl - Mannschaft" wieder einmal gerecht. In diesem Jahr spielt man nach anfänglichen Schwierigkeiten in der Bezirksliga wieder vorne mit. Zum sofortigen Wiederaufstieg wird's dennoch nicht ganz reichen. Da bereits jetzt einige beruflich bedingte, personelle Veränderungen abzusehen sind, werden wir wohl im nächsten Jahr die Gelegenheit zu einer gezielten Verjüngung der Mannschaft nutzen.

Wie schon seit Jahren, war auch im letzten Jahr die Zweite wieder im vorderen Drittel der Tabelle. Für dieses Jahr haben sich die Jungens viel vorgenommen und sich dafür schon mal die Herbstmeisterschaft in der Kreisliga gesichert.

Die einzigen Meistertitel der vergangenen Saison wurden von der Dritten und der Vierten eingefahren und auch in dieser Runde ist die Vierte zweifellos die Mannschaft der Stunde: Durch Trainingsfleiß und Teamgeist sorgt der Aufsteiger auch in diesem Jahr für die positive Überraschung und spielt vorne mit.

Solide Plazierungen wie seit Jahren werden auch diesmal wieder von der fünften Mannschaft erwartet. In dieser Mannschaft werden durch Teamchef Ralf Ebner die "Nicht-mehr-ganz-so-Aktiven" mit den erfolgshungrigen jungen Spielern in hervorragender Weise zu einem schlagkräftigen Team zusammengeschweißt.

Vielseitige Sportler...

...sind die Tischtennispieler allemal, sei es wandern, Skifahren oder Fußball. Als "Netzschalben" sind wir bei den Hobby-Volleyballern - nun nicht gerade als Pokalschreck gefürchtet, aber immerhin dabei. Nebenbei, der amtierende Gärtringer Ortsmeister im Mannschaftsradfahren wird (natürlich) von den Tischtennispielern gestellt.

Die wichtigsten Erfolge...

...der Verbandsrunde 1987/88 in Kürze:

- 1. Mädchenmannschaft : 4. Platz in der Württembergischen Endrunde
- 1. Jungenmannschaft : Meister der Bezirksklasse Süd
- 2. Jungenmannschaft : 2. Platz in der Bezirksklasse Nord
- 1. Schülerinnenmannschaft : 2. Platz in der Bezirksklasse
- 1. Schülermannschaft : 2. Platz in der Bezirksklasse
- 1. Damenmannschaft : 2. Platz in der Bezirksklasse
- 3. Herrenmannschaft : Meister der Kreisklasse A
- 4. Herrenmannschaft : Meister der Kreisklasse B

Württembergische Meisterschaften 1989 : Ingo Gotsch wurde Dritter im Schülereinzeln und Zweiter im Schülermixed (gemeinsam mit Tanja Grünewald, Herrenberg)

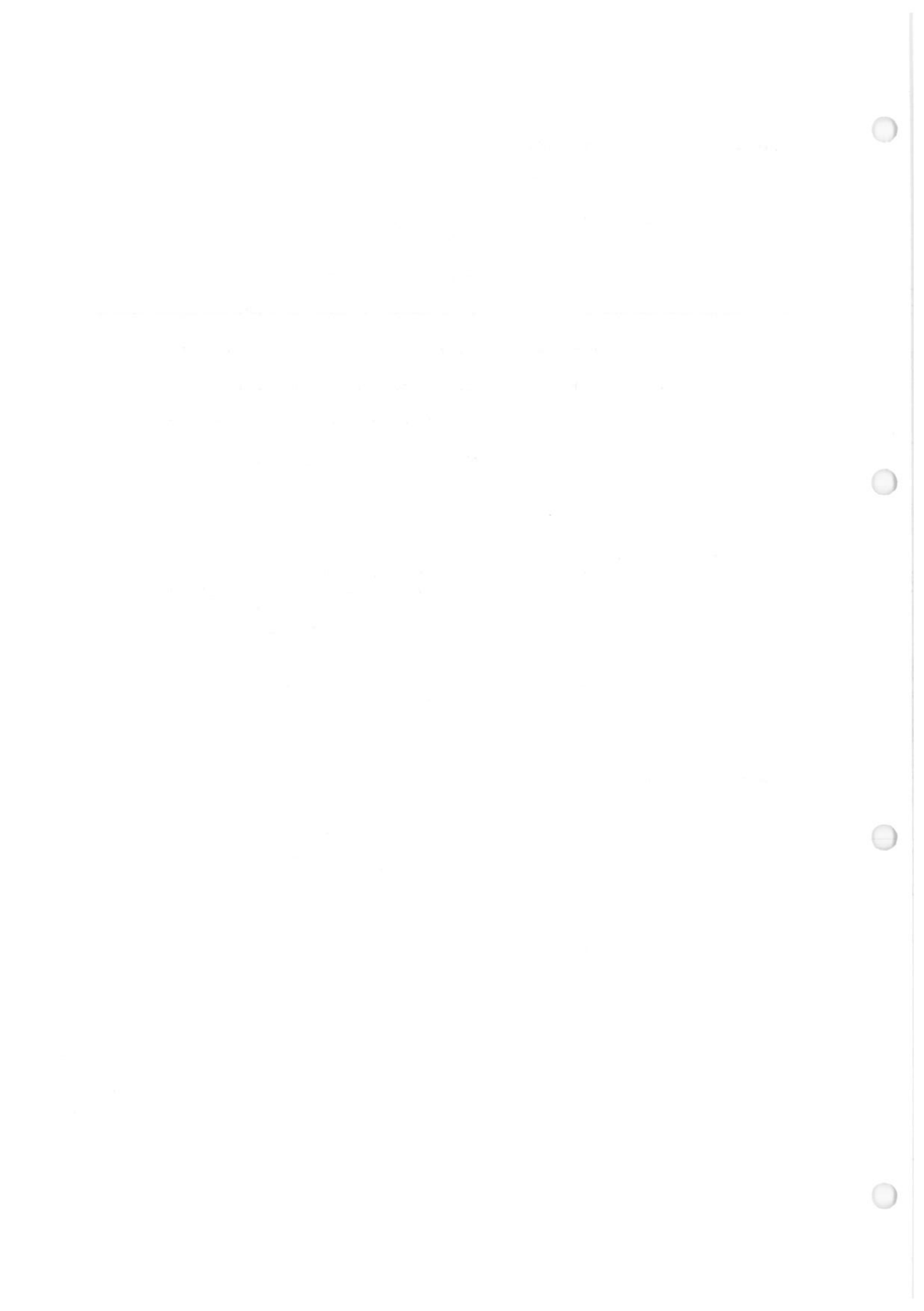
Vereinsmeister 1988 : Mascha van Hooff und Horst Bardonschek

Die Mißerfolge...

...noch kürzer:

- 1. Herrenmannschaft : Letzter und Absteiger aus der Landesliga

Karl - Heinz Ardelt
Abteilungsleiter



Jahresbericht der Turnabteilung 1988

Über 250 Kinder waren auch 1988 wieder von der Turnabteilung zu betreuen. 30 Übungsleiter haben sich sehr große Mühe gegeben, um die Kinder fachgerecht zu unterrichten.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen meinen Übungsleitern und Helfern für die hervorragende Mitarbeit bedanken!

Nun zum sportlichen Teil in meinem Bericht:

Der erste Wettkampf fand am 12.3.1988 in Böblingen statt. Es waren die Bezirkseinzelmeisterschaften. Markus König konnte auf Anhieb in der Jugend D den Bezirksmeister erturnen. Bei der E - Jugend konnte Dennis Gabriel den 2. Platz erkämpfen!

Der zweite Wettkampf waren die Vereinsmeisterschaften in der Theodor - Heuss - Halle, an dem ca. 100 Teilnehmer am Start waren. Nach 3 Stunden konnten die neuen Vereinsmeister ihre verdienten Medaillen entgegennehmen. Allen Wettkämpfern wurde am Schluß eine Urkunde und eine kleine Überraschung überreicht.

Vereinsmeister 1988 wurden im Breitensport:

Victoria Nasdal, Nadine Göhring, Meike Drexler, Daniela Vasic, Sandra Fritsche und Andreas Werner.

Beim Talentturnen:

Christina Simmich, Alexandra Frege, Andrea Roskosch, Katarina Biolik, Anja Fach, Andreas Hornikel, Tim Gabriel, Dennis Gabriel, Markus König und Martin Wisser.

Trampolin:

Katarina Biolik, Anja Fach, Silvia Kuttler und Andreas Fritz.

Am 26. Juni nahm die Turnabteilung mit 43 Teilnehmern und Betreuern am Bezirkskinderturnfest in Dagersheim teil. Bei diesem Turnfest erkämpften sich die Gärtringer Teilnehmer die besten Plazierungen seit Jahren.

Andreas Hornikel wurde auf Anhieb Turnfestsieger im gemischten Wettkampf bei der Jugend D. Einen weiteren 1. Platz konnte Dennis Gabriel im Geräte-Vierkampf bei der Jugend E erturnen. Den 7. Platz erreichte Martin Krämer. Für diese sehr guten Leistungen nochmals "Herzlichen Glückwunsch". In der Jugend E errangen die Mädchen eine sehr gute Leistung. Unter 115 Teilnehmerinnen erreichten Antje Wohlbald Platz 4, Meike Vögele Platz 5, Annette Igney Platz 6 und Alexandra Frege Platz 7.

Desweiteren erreichte Andreas Hornikel am 11.9.1988 bei den Landesbestenkämpfen in Waiblingen unter 27 Teilnehmern einen hervorragenden 2. Platz.

Beim Gaurundenentscheid turnten die Mädchen wie nie zuvor. Von 8 Mannschaften erkämpften sie sich einen nie erwarteten 2. Platz!

Dieser Platz war die Qualifikation für den Landesentscheid in Urbach, wo die Mädchen dann bei sehr hohem Niveau den 14. Platz erreichten. Soweit kam noch nie eine Mädchenmannschaft.

Die Buben erreichten beim Gaurundenwettkampf einen guten 3. Platz.

Der Höhepunkt des Jahres 1988 war wieder die Weihnachtsfeier in der Schwarzwaldhalle, nach der die Kinder wieder ein kleines Present mit nach Hause nehmen konnten.

Die Turnabteilung bedankte sich anschließend bei den Übungsleitern und Helfern mit einem Abendessen in der Schwarzwaldhalle für die hervorragende Mitarbeit im Jahr 1988.

Helmut Hornikel
Abteilungsleiter Turnen

Jahresbericht 1988 Abteilung Volleyball

Damenmannschaft

Um im Gärtringer Volleyball wieder eine zukunftsorientierte Damenmannschaft aufzubauen, war es an der Zeit, einen für diese teils schwierige Aufgabe kompetenten Trainer zu finden. Im März 1988 begann dann Jörg Hagenlocher, ein langjähriger Mitspieler der 1. Herrenmannschaft, mit dem Aufbau einer neuen Damenmannschaft.

Zur schwierigsten Aufgabe zählte es jedoch, neue Spielerinnen zu werben, um ein gut gepolstertes Spielerpotential zu erhalten. Durch das engagierte Bemühen des neuen Trainers konnten in kurzer Zeit 5 weitere Mädchen für die Mannschaft gewonnen werden, die nun aus 11 Mädchen besteht.

An den Reaktionen der Mädchen war ersichtlich, daß es wieder Spaß macht, in Gärtringen Volleyball zu spielen. So beschloß man auch, sich für den Spielverkehr der Saison 88/89 anzumelden. Am Ende der Saison konnte man schließlich zwei Siege verbuchen und man war trotzdem glücklich über die teils hervorragende kämpferische Leistung der Mannschaft. In der Tabelle belegte man damit den 5. Tabellenplatz. Bis zum Beginn der nächsten Saison kann nun weiter am Aufbau bzw. an der Verbesserung der Mannschaft gearbeitet werden, um somit einem besseren Tabellenplatz als Ziel gerecht zu werden.

Herrenmannschaft

Die Herren haben es im dritten Anlauf überzeugend geschafft, in die A - Klasse aufzusteigen. Im bisherigen Spielverlauf gingen erst zwei Punkte verloren. Auch der Pokalwettbewerb brachte mit einer hauchdünnen Niederlage gegen einen der Favoriten der Bezirksliga eine schöne Bestätigung für die mittlerweile erreichte Spielstärke. Mit insgesamt zehn regelmäßigen Spielern ist die Mannschaftsstärke angemessen; nach ein oder zwei zusätzlichen Verstärkungen für die nächste Saison wird noch gesucht.

Männliche A - Jugend

Unsere Jugend-Truppe spielte letztmalig in der A - Jugend und schlug sich dort recht ordentlich. In der nächsten Saison wird sich für sie in der C - Klasse zeigen, wie sie im Vergleich mit routinierteren Teams abschneiden. Trotz guter Trainingsbeteiligung läßt die Technik noch zu wünschen übrig; es bleibt noch viel zu tun!

Weibliche B - Jugend

Diese Saison war das erste Wettkampffjahr für die Mädchen. Mangelnde Technik, Trainerverlust und wenig Spielpraxis waren die Ursachen für den letzten Tabellenplatz. Da jedoch wieder sehr engagiert trainiert wird, kann es in der nächsten Saison nur besser laufen.

Freizeitgruppe Jedermänner

Von den mittlerweile 45 Mitgliedern nehmen ca. 30 regelmäßig am Training teil. Außer dem Besuch verschiedener Freizeitturniere hat die Teilnahme an der Verbandsrunde bereits Tradition. Nach guten Leistungen ist dort jedoch nach einer knappen Niederlage gegen den Tabellenführer derzeit der Faden etwas gerissen. Aber auch davon werden sich die Jedermänner dank ihrer mannschaftlichen Geschlossenheit wieder erholen.

Allgemeines

Auch in der Saison 88/89 gab es wieder etliche Sonderaktivitäten. Unter anderem sind hier die Ausrichtung der Volleyball-Ortsmeisterschaft, ein Schiedsrichterlehrgang, Skiausfahrt, Mitwirkung beim Fest des Musikvereins, Bewirtung beim Volksbankfest, sowie ein Tanzabend zu nennen. Auf einer außerordentlichen Abteilungsversammlung wurde Fritz Haag zum neuen Abteilungsleiter gewählt. Neuer Stellvertreter ist Peter Schneeweiß. Die übrigen Ämter blieben unverändert. Der Trainings- und Spielbetrieb soll durch Aufbau einer weiteren Nachwuchsmannschaft ausgebaut werden. Es sollen Schüler im Alter von ca. 12 Jahren angesprochen werden. Gemeinsame Aktionen aller Mannschaften in der Abteilung sollen dazu führen, daß trotz der stark gestiegenen Mitgliederzahl wieder "jeder jeden kennt". An unserem Stand auf dem Weihnachtsmarkt und bei der Weihnachtsfeier zeigte sich, daß quer durch alle Mannschaften ein reges Interesse am gemeinsamen Tun besteht. Geplant sind u.a. ein gemeinsamer Ausflug, eine Hocketse sowie eine Maiwanderung.

Fritz Haag
Abteilungsleiter